

*Fonds für
Leben Lieben
im Liebe Leben*

*Tätigkeits- und
Ereignisbericht*

2016



*Stell dir eine Welt vor, in der jeder
willkommen ist.*

(Zitat)

*Sei die Veränderung, die du dir für
diese Welt wünschst*

(Mahatma Gandhi)



Inhalt

<i>Erzählen, was war in 2016- besondere äußere Momente</i>	2
<i>Kurse und Workshops...</i>	17
<i>Vermögenslage</i>	20
<i>Der Fonds</i>	21
<i>Impressum</i>	22

Erzählen, was war in 2016

besondere äußere Momente

Das Jahr 2016 begann für uns sehr stark emotional. Unsere Familie aus Bagdad- Mona und ihre Kinder Mustafa, Sadek, Mohammed, Ghofran und Azra- bewegte uns und viele Menschen in Leogang mit all ihren mitgebrachten, grausamen Erlebnissen und unzähligen, besonderen Eindrücken aus einem ganz anderen Kulturkreis. Wir lernten eine sehr herzliche, wunderbare arabische Mentalität kennen und schätzen - und diese 6 sonnigen Menschen lieben.

Im Januar gab es eine für uns zutiefst traurige Erfahrung- unsere geliebte Michi machte sich nach sechseinhalb gemeinsamen Jahren, im Alter von 19 erst, auf den Weg in den Himmel...- Es war, als ob die Erde einen Moment lang aufhörte, sich zu drehen... und alle, die Michi kennen, rückten enger zusammen.--

Am 18. Februar war der Serviceclub "ROUND TABLE Zell am See" im Badhaus zu Besuch.

Am 26. Februar gab es einen gut besuchten Vortrag von Manuel Jendry zum Thema "Grundlagen der Körpersprache", an welchen sich am Tag darauf ein Tagesseminar anschloss. Es war hochinteressant, welche neues Verständnis für die eigene Mimik und Gestik in den Teilnehmern wuchs.

Der März begann mit einem im Anschluss sehr "heiß" diskutierten Vortrag des seit Jahrzehnten bekannten Seminarleiters und Autors Yod Kolitscher. Titel war: "Die Aussöhnung mit der Kindheit- Basis für ein erfülltes Leben". Amüsant fanden wir gemeinsam mit Yod, dass er es noch nie zuvor erlebt hatte, dass er freiwillig entscheiden konnte/sollte/"musste", welchen Danke-Betrag er in die Spendenkugel geben wollte (für die Organisation des Vortrags und Verköstigung).

Ein feierlicher Ausklang des März` war die erste standesamtliche Trauung in 2016.

*So "ganz nebenbei" wurde emsig bei uns im Badhaus umgebaut, denn am 30. April war unsere Einkehr- Saison-Eröffnung geplant. Und in diesem Jahr feierten wir zusätzlich zur Saisonöffnung unsere Barriere-Freiheit mit dem großen Fest "*barriere-frei in Herz, Hirn und Haus*".*

Leben Lieben im Liebe Leben

Dafür wurde eine unserer beiden Toiletten komplett saniert und sogar eine ebenerdig begehbare Dusche samt Toilettenstuhl sind nun hilfreich. In der Einkehr wurden drei Tische mit Aussparungen versehen, um Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen die angenehme Nähe zum Tisch zu ermöglichen. Die aufwendigste Maßnahme war die an der Rückseite des Hauses verlaufende RAMPE mit einer Länge von 20m! Diese Länge ist erforderlich, um eine maximale Steigung von 6% nicht zu überschreiten. Nur so ist sanftes und eigenständiges in das Haus fahren für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen möglich. Erstaunlich viele Gäste nutzen die Rampe- nicht nur Eltern mit Kinderwagen, Senioren mit Rollatoren, sondern auch schwache oder seh-beeinträchtigte Menschen empfinden den Eingang über die Rampe und die automatisch öffnende Tür als hilfreich und sehr angenehm. Und immer wieder kommt es vor, dass "gesunde" Menschen über die Rampe ins Haus kommen, einfach weil es "fein" ist und weit entfernt vom "Eingang zweiter Klasse". Mich begeistern noch heute immer wieder einige wohl überlegte Details der Rampe. Ich habe Hochachtung vor Stefan dafür, wie er sich in seinen wohlgedacht ersten Rampenbau zu 150% hineingedacht, -gefühlt und alles sorgfältig erarbeitet hat.

Die Hinweisschilder für den Parkplatz für Menschen mit Beeinträchtigung, Rampe, Türöffner usw. haben Bewohner im Caritasdorf St. Anton hergestellt.

Hier einige Impressionen unseres Höhepunktes in 2016- wir feierten

"barriere-frei in Herz, Hirn und Haus". (ein Film zum Fest ist auf der Homepage zu sehen):



Leben Lieben im Liebe Leben



Leben Lieben im Liebe Leben



Leben Lieben im Liebe Leben





Das Fest am 30. April war wohl unser buntestes und größtes bisher! Hunderte Menschen kamen und begangen einen fröhlichen und ausgelassenen Tag unzähliger, berührender Begegnungen. Unser Bürgermeister SEPP GRIESSNER sprach sehr positive und persönliche Begrüßungsworte, welche von ISABELLA sogar in GEBÄRDEN-SPRACHE übersetzt wurden. Der Chor "VIELKLANG" aus dem Caritasdorf St. Anton sang dazu zutiefst berührend. Anschließend stellte die Diplom-Klasse der Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe ihr inklusiv- orientiertes Film-Projekt "GLÜCKSGEFLÜSTER" vor- jede Vorstellung an diesem Nachmittag war "ausgebucht", die Zuschauer drängten sich in den Filmraum und nahmen sogar Stehplätze in Kauf.

Da wir mit Sonnenschein und blauem Himmel beschenkt wurden, spielte die Band "LIBERTANGO" aus Salzburg im Garten und begeisterte die Besucher so sehr, dass viele Gäste immer wieder tanzten, klatschten und sogar mitsangen und -trommelten.

Leben Lieben im Liebe Leben

Ja, es war ein sehr lebhaftes Treiben- und im Festzelt stellten 9 Einrichtungen, welche Menschen unterstützen sowie 4 Privat- Aussteller ihre handgefertigten Kostbarkeiten aus und erhielten viele sehr positive Reaktionen, Staunen, Achtung und Anerkennung...

Ebenfalls am 30. April feierten wir die EINWEIHUNG UNSERES WUNDERSCHÖNEN BRUNNENS im Garten. Dieser ganz besondere Brunnen ist ein Geschenk unserer lieben Nachbarn und Freunde zum Start der EINKEHR LEICHT-SINN am 1. MAI 2014. Angefertigt hat ihn der Leoganger Ausnahme-Holz- Künstler Gottfried Schöngassner. Gottfried hat sogar im Brunnen die starke Kraft von "DANKBARKEIT DANKBARKEIT und LIEBE" verewigt.



Es vergeht wohl kaum ein Tag, an welchem wir uns nicht rüüüessüüüig über den Brunnen, den Fluss und das Plätschern besten Lebenselixiers, unseres Wassers, erfreuen.

Auch werden wir immer wieder von Gästen auf den besonderen Wasser-spende und zentralen Blickfang im Gastgarten angesprochen und natürlich zieht er Kinder "magisch" an- auch die erwachsenen Kinder.

*Unser Umbau und dieses ganz besondere Fest am 30. April für "**Barriere-Freiheit im Hirn, Herz und Haus**" hat so außergewöhnlich nur sein können DANK UNZÄHLIGER, HERZLICHER HELFER, WELCHE einfach gemeinsam mit uns ein Signal gesunder, verbindender Menschlichkeit und Liebe setzten. Immer wieder wurden wir beschenkt mit großzügigen Gesten. Alle am barriere-frei- Umbau beteiligten*

Leben Lieben im Liebe Leben

Handwerksbetriebe und die Raiffeisenbank Leogang "erleichterten" dem Fonds "LEBEN LIEBEN IM LIEBE LEBEN" den Kostenaufwand soweit wie möglich- ein ganz herzliches DANKE dafür!!!

Und dann: WAS WAAAR ES FÜR EIN GENUSS- viele, viele liebevoll zubereitete und gern gespendete Köstlichkeiten an Kuchen, Torten, Salaten und mehr machten unser Festmahl zu dem, was es war- einfach himmlisch... an jede und jeden, der uns beschenkt hat, ein inniges und freudiges DAAANKE - nicht zuletzt ein ganz besonderes DAAANKESCHÖN an alle unsere "Küchenfeen" und alle helfenden Hände um das Fest herum bei Aufbau, Abbau, Putzen und 1000 anderen so wertvollen Hilfestellungen für dieses Fest der "barriere-freien Herzen"...

Ein "zufälliger" Nachbarplausch mit Thomas vor unserer Gartentür über die Situation der Flüchtlinge in Leogang gebar die spontane Idee, jeden 1.SAMSTAG IM MONAT einzuladen zum BUNTEN NACHMITTAG ALLER KULTUREN. Die Leoganger Pfarre unterstützte freundlicherweise die Idee durch Bekanntmachung im Pfarrbrief. Zentraler Wunsch war zum Einen Ermutigung dafür, dass "Einheimische bewusst und gezielt Menschen aus anderen Ländern- "Flüchtlingen"" begegnen können. Zum Anderen und vor allem jedoch wollte es Ermutigung für die vielen Menschen aus anderen Ländern sein, zu uns ins Badhaus zu kommen, um Einheimische kennenzulernen, einander zu begegnen. Auf der Einladung zu den bunten Nachmittagen stand:

"Jeder Mensch hat seine eigene Geschichte. Erst wenn ich Deine Geschichte kenne, habe ich die Chance, Dich kennenzulernen, Dich zu verstehen. Wir wollen einfach miteinander sein, uns begegnen und austauschen, Spaß haben und wachsen- und vielleicht haben wir sogar den Mut, einander im Herzen willkommen zu heißen..."

Bereits zum 1.bunten Nachmittag kamen etwa 70 Menschen! Die anfängliche Scheu und Befangenheit, einfach aufeinander zuzugehen, legte sich dank der vielen unbefangenen Kinder recht schnell! Auch die mitgebrachten Speisen aus aller Herren Länder, ihre Wohlgerüche und neue Geschmackserlebnisse weckten die Neugier aufeinander und das Eis war schnell geschmolzen. Vor dem zweiten bunten Nachmittag bereits kamen Anrufe, Nachfragen und äußerst freudige Rückmeldungen zu dieser Idee. Alle 5 bunten Nachmittage waren besonders gut besucht, auch einige einheimische Initiativen kamen, um zu signalisieren: alle Menschen sind bei uns in Leogang willkommen. Doch auch Skeptiker, Kritiker "österreichischer Gastfreundschaft" nutzten diese Nachmittage, um einen

Leben Lieben im Liebe Leben

persönlichen Eindruck, eine Erfahrung zu machen- um eine Meinung vielleicht erst zu entwickeln- oder sie zu ändern.

Am 6. August war auch ein "bunter Nachmittag aller Kulturen". Viele Gäste aller Länder waren zu Besuch. Das Besondere an diesem Tag war: ein Paar aus der Leoganger Gegend feierte an diesem Tag seine standesamtliche Trauung bei uns- zeitgleich also. Als ich das Paar am Telefon fragte, ob es ein Thema für sie wäre, dass sie nicht in "geschlossener" sondern sogar in "sehr bunter" Gesellschaft sein würden,- zögerten sie nicht eine Minute und waren einverstanden damit- auch ein Signal gesunder Menschlichkeit wie ich denke.



Weitere ganz besondere Ereignisse waren:

Bereits am 21.Mai gaben Hubert und Anita aus Tirol ein sehr beeindruckendes, kraftvolles und berührendes Konzert unterschiedlichster Lieder.

Kontrastprogramm dazu war dann am 4.Juni das Konzert "Celestial ground". Alap Ysler und Lucas Oakland sind zwei Ausnahme- Musiker der leisen, sphärischen Kunst. Die beiden Schüler von Sri Chinmoy leben in der Schweiz und geben international nur wenige Konzerte ihrer Meditationsmusik auf sehr hohem Niveau.

Am Samstag 18.Juni lud die Ernährungsberaterin Andrea Meschik zu einem hochinteressanten Vortrag ein mit dem Titel: "Das vertrag ich nicht!- der Weg zurück zum individuellen Wohlgefühl".

Die Band "MITSUMMA" aus Leogang/Saalfelden kam "einfach so" auf uns zu mit der Idee, bei uns im Garten ein Konzert zu geben für einen wohltätigen Zweck- und natürlich waren wir begeistert von der Idee und sofort dabei! So hielt Tom Stuppner von "FRIENDS FOR NEPAL" am 9.7. einen schlichten Vortrag über seine bereits 12 Jahre währende, unermüdliche Hilfstätigkeit für Kinder im Erdbeben-Gebiet von Nepal- die Betroffenheit machte Schweigen breit im Badhaus- und den Wunsch, zu helfen. Dann spielten "Mitsumma" so "guat", dass jeder eben "mitsummen" und -wippen musste. Der freiwillige Danke-Betrag der Gäste ging zu 100% an "FRIENDS FOR NEPAL"- und der Erlös war beträchtlich- sogar 5!!! neue Patenschaften für Waisenkinder wurden abgeschlossen- Tom und wir alle strahlten und waren dankbar- DANKE VON HERZEN AN MITSUMMA!!! ...

Es hatte sich scheinbar herumgesprochen, dass unser jährlicher Sommer-Brunch ein besonderer Genuss ist- denn für den Brunch am 16.Juli waren lange vorher alle Plätze reserviert.

ES LACHTÉ DIE SONNE WIE SELTEN IM BADHAUS am 19.6. und am 23.10.: FAMILIE KUNTERBUNT kam ins Badhaus geflattert, brachte Lebhaftigkeit, Herzlichkeit, LIEBE PUR SPRUDELN zu uns.

FAMILIE KUNTERBUNT ist eine Gruppe von Familien, die gemeinsam haben, dass eines ihrer Kinder "das gewisse Extra" hat- nämlich das 21. Chromosom dreifach statt doppelt. Und es MUSS meines Erachtens so sein, dass dieses gewisse, kleine Extra wohl Träger einer besonders großen Portion Liebesfähigkeit ist... Die achtsame, sanfte und hingebungsvolle

Leben Lieben im Liebe Leben

Mentalität dieser unserer Sonnenkinder lässt mich demütig werden.--- War es am 19.Juni ein jährliches Treffen dieser besonderen Großfamilie, so konnten wir alle Kinder dieser Familien (also auch die Geschwisterkinder) dank MANU UND MARKUS am 23.10. einladen, um zu "WELLNESSEN"! Manu und Markus verwöhnten sie alle mit sanften Massagen, Lymphdrainagen, Ölen uvm- und selbst die Babies schmolzen dahin vor Wonne und Entspanntsein. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist gewiss.



*Ein sehr großes, stark besuchtes und trotzdem besinnliches Fest war unser diesjähriger ADVENT-BASAR am 3.Dezember. Wieder stellten Einrichtungen, die Menschen unterstützen sowie Privat-Aussteller aus der Region ihre handgefertigten, wunderschönen Kunstwerke zur Weihnachtszeit vor und verkauften an viele Besucher. Bei Punsch und Weihnachtsgebäck war gemütlich- freudige Adventstimmung. Eine ganz besondere **Überraschung** auch für uns war ein **Dreigesang**, welcher mit klaren Stimmen uns alle mit Mundart- Weihnachtsliedern und -Jodlern beschenkte...ich fand keine Worte. Überall war viel Frieden spürbar in den Herzen an diesem Tag, viele von ihnen hatte 2016 besonders gefordert- vielleicht war dies ja für den einen oder anderen ein Tag zum Kraft schöpfen...*



Ach ja, es gab noch eine weitere Besonderheit beim Advent-Basar am 3.12.16:

Das Caritasdorf St Anton wollte sich wie jedes Jahr mit den handgefertigten Produkten der Bewohner am Basar beteiligen. Doch Ende November brach im Dorf eine stark ansteckende Darmgrippe aus. Die Werkstätten wurden geschlossen und es wurde angeordnet, dass weder Mitarbeiter noch Bewohner an dem Basar teilnehmen durften.

Seit Anfang November waren Yahya, Aymen, Sadek und Mohammed ehrenamtlich in St Anton tätig. (Anmerkung: weiter unten steht erläutert, wie es dazu kam, dass nun Mohammed und Sadek, Aymen und Yahya bei uns leben.)

Es war ihnen ein großes Anliegen, eine Möglichkeit zu finden, dem Land Österreich "DANK" zu sagen dafür, dass sie nun in Sicherheit leben dürfen und versorgt sind. Sie betreuten die Menschen mit Beeinträchtigung dort, begleiteten sie bei ihren alltäglichen Tätigkeiten, arbeiteten mit ihnen gemeinsam in den Werkstätten dort. Gott sei Dank hatten sie sich nicht mit dem Virus infiziert. So konnten sie "die Situation retten" und übernahmen am 3. Dezember freudig und hoch engagiert die Aufgabe, beim Basar die Produkte aus St Anton zu verkaufen, welche sie ja zum Großteil gemeinsam mit den Bewohnern hergestellt hatten. Dank ihrer sonnigen Herzlichkeit erzielten die 4 für St Anton einen Spitzenumsatz!

Leben Lieben im Liebe Leben





Neben diesen "offiziellen" Ereignissen erlebten wir im Badhaus viele sehr besondere Momente im Jahr 2016.

Am 20. Juli reiste Mama Mona gemeinsam mit ihren Kindern Mustafa, Ghofran und Azra nach vielen Gesprächen, die von Dolmetschern begleitet wurden, zurück in den Irak. Bei uns allen, ganz besonders natürlich bei Sadek und Mohammed, die ihre Mutter und Geschwister verabschieden mussten, flossen viele Tränen. Denn es war und ist unklar, ob und wann sie einander wiedersehen werden. Auch vielen Leogangern waren die vier ans Herz gewachsen. Grund zur Freude gab es dann jede Menge, als am 2. September wir durchgesetzt hatten, dass die Cousins von Mohammed und Sadek, Yahya und Aymen, trotz widrigster Umstände aus einem Flüchtlingslager im Burgenland zu uns ziehen durften! Die vier großartigen Jungs bringen tagtäglich mehr Strahlen, Lachen, Humor ins Badhaus und wir alle lieben sie. Es ist, als ob es nie anders war- sie sind Teil unserer Familie. Nichtsdestotrotz gibt es für die vier immer wieder sehr traurige Momente- vor allem, wenn sie ihre Familie im Irak vermissen, sie wochenlang nicht telefonisch erreichen, immer wieder tragische Nachrichten aus ihrer Heimat kommen und Angst um ihre Familien sie durchwirkt- oder sie sich zur Vorbereitung auf ihr Asylverfahren daran erinnern müssen, warum sie hier in Österreich sind.

Leben Lieben im Liebe Leben

Am 20. August feierten wir mit ihrer ganzen Großfamilie "OMA FRIDA'S 80er"! Stellvertretend steht OMA FRIDA für einige ganz besondere "80er", welche hier im Badhaus bereits gefeiert wurden und zu den wohl berührendsten Festen gehören! Alle "Enkerl von Oma Frida" hatten sich etwas ganz besonderes an Programmpunkten überlegt und einstudiert, um Oma zu beschenken und zu feiern... Oma's trockener Humor riss uns vom Hocker- und bereits am nächsten Tag war Oma wieder da- weil: es gab noch Spinatknödel vom Vortag!



Im Jahresverlauf 2016 fanden immer wieder wunderbare Kurse und Workshops statt:

Herausragend weil so sehr wesentlich war dabei immer wieder das THEMA WEIBLICHKEIT. Karin, Simone, Andrea und Christa boten auf ganz unterschiedliche Art und Weise Frauen immer wieder Anregungen an, um Zugang zu sich selbst zu finden, Vertrauen in ihre weibliche Kraft zu schöpfen und Mut zu fassen, ihr Potential zu entfalten. Der Regenbogen an weiblichen Aspekten ist immens vielseitig. Selbsterfahrung, Schoßraumsegnungen und Baby-Massage sind nur ein kleiner Teil der so wertvollen Angebote, die wir hier erleben dürfen und die für so viele Frauen unschätzbar wirken. Ein ganz tiefer Dank an Euch Frauen...

Auch Männlichkeit ist ein Thema, welches leise aber doch mehr Raum haben möchte im Badhaus. Im Abstand von etwa 8 Wochen bot Michael aus Wien auch 2016 wieder offene Runden für Männer an. Es wird zu einem angebotenen Thema oder Kurzvortrag von Michael diskutiert und vor allem sich ausgetauscht darüber, was "im Inneren bewegt". Und eine gute Jause samt Suppe in der Einkehr gehört natürlich dazu.

"besonderer Alltag" im Badhaus...

Uns freut es ganz besonders, dass immer mehr Einrichtungen unsere Räumlichkeiten nutzen, um Schulungen, Klausuren oder Supervisionstage bei uns abzuhalten. Stets erlebten wir an diesen Tagen eine herzliche und persönliche, positive Atmosphäre.

Auch die standesamtlichen Trauungen sind für uns ganz besondere Momente und wir haben schon viele lustige Anekdoten mit den Brautpaaren erlebt!

Die wohl leisesten Töne im Badhaus fanden auch im Jahre 2016 in den ganzheitlichen Beratungen und Begleitungen statt. Unzählige vereinbarte Termine mussten immer wieder abgesagt werden, weil unerwartet Spitalbesuche bei schwerst- oder akut kranken Menschen Zeit brauchten. In keinem Jahr wurde so oft Vertrauen, um beim Sterben zu begleiten, entgegengebracht wie in 2016...-

Leben Lieben im Liebe Leben

Ich möchte von Hermana schreiben. Hermana hat an den 22 Einkehr-Wochenenden in 2016 wohl kaum einen Tag ausgelassen, uns mit ihrem Besuch zu beschenken. Wir wussten genau: sobald Samstag und Sonntag ist, kommt Hermana an beiden Tagen und bringt Freude mit. Sie fühlte sich "wie zu Hause" und es war die pure Idylle, wenn Hermana im Garten auf der Liege im Halbschatten nach dem Essen ein Mittagsschläfchen hielt. Hermana ist am 8. Januar 2017 gegangen.-

Auch "GESUND WERDEN" hat uns 2016 sehr, sehr viele glückliche und dankbare Momente geschenkt. Viele Menschen, oft in gesundheitlichen Grenzsituationen, haben es geschafft, umzukehren und grundsätzlich in Eigenverantwortung und bewusst zu leben- in Freude und Vertrauen. Die körperlichen Herausforderungen reichten 2016 von Hautschwämmen und Ekzemen über extreme Essstörungen, Epilepsie und Morbus Crohn bis hin zu unterschiedlichsten Formen der Tumorbildung.

Immer wieder waren große Freude, Verblüffung und Überrascht-sein zu sehen, wenn Menschen erlebten, dass sie selbst Einfluss nehmen können auf die Entwicklung ihrer Lebensumstände. Raus aus Ohnmacht und Angst, im Verstehen annehmen was ist- und sich auf den Weg machen in ein selbstbestimmtes Leben- den Mut dazu haben immer mehr Menschen.

Neben den Themen schwerer Erkrankungen und Trauer waren zwei Tendenzen im vergangenen Jahr deutlich zu beobachten: Erstens kommen immer mehr Männer aus eigener, hoher Motivation in ganzheitliche Beratung. Was noch sehr viel ausgeprägter zu beobachten war ist, dass viel mehr Kinder und vor allem Jugendliche unsere Beratung und Begleitung wiederholt in Anspruch nehmen möchten. Ganz besonders die Entlastung im Zellgedächtnis wird von Kindern und Jugendlichen deutlicher als hilfreich erlebt als von Erwachsenen.

Neben körperlichen Themen sind familiäre oder andere emotionale Belastungen Anlass für Jugendliche, zu kommen. Erstaunlich groß ist das Interesse und auch das Verständnis für die ganzheitlichen bzw. natürlichen Zusammenhänge ihrer Themen. Ebenso erstaunt, mit welcher großer Bereitschaft, Eigenverantwortung zu übernehmen, die Jugendlichen auch langfristig agieren- ein unermessliches Geschenk, eine solche Entwicklung erleben zu dürfen.

Die "FLÜCHTLINGS-THEMATIK" nahm im vergangenen Jahr ebenfalls sehr viel Raum in den Beratungen ein- nicht zuletzt deshalb, weil das Thema für viele Menschen intensiv angstbesetzt ist. Umso dankbarer bin ich dafür, dass wir über unseren Alltag im Badhaus mit Yahya und Aymen, Sadek und Mohammed massiv zur Entängstigung beigetragen

Leben Lieben im Liebe Leben

haben in 2016 und das auch weiterhin tun- ohne das zu beabsichtigen. Doch ganz alltägliche, natürliche Erlebnisse mit unseren Jungs hinterlassen eben sehr feine Spuren in den Herzen.



... und zum Thema "DANKBAR sein"

ein kurzer Ausblick:

am Samstag dem 6.Mai 2017 feiern wir unser erstes

"KLEINES FEST DER DANKBARKEIT" im Badhaus...

Vermögenslage

Die wirtschaftliche Situation des Fonds wurde durch die Baumaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit nicht wesentlich verändert - sie ist erfreulicherweise weiter stabil.

Die Wahrnehmung des Fonds und die Würdigung dessen Tätigkeiten hat sich in der Region erfreulich entwickelt, was sich im wachsenden Unterstützungswillen sowohl bei der freiwilligen Mitarbeit wie auch bei den Sach- oder Geldspenden zeigt.

Die finanzielle Situation stellt sich so dar:

Finanzstatus - Zusammenfassung		2016
Einnahmen - Ausgaben im laufenden Berichtsjahr		
Einnahmen	74.548,15 €	100%
Spenden	74.479,58 €	99,9%
Sonstige Einnahmen	68,57 €	0,1%
Ausgaben	87.271,04 €	100%
für Fondszweck	78.705,15 €	90%
für Spendenwerbung und Verwaltung	8.565,89 €	10%
Saldo Abschluß Berichtsjahr	-12.722,89 €	
Vermögensbilanz		
Vermögen aus Geld-, Sach- und immateriellen Werten abzüglich Verbindlichkeiten		
Vermögen Abschluß Berichtsjahr	100.870,61 € *)	3,9%

*) die Zunahme resultiert aus dem Zuwachs an Sachanlagen durch die Ausstattungen für die "Barrierefreiheit"

Von Herzen Danke an alle Spender, Helfer und Unterstützer; gleichwohl ob als Geldspende, Sachspende zur Unterstützung der Einkehr oder die mannigfache freiwillige Mitarbeit bei den Veranstaltungen, in der Einkehr, oder bei der Entstehung des barrierefreien Hauses mit .."barriere-freien Herzen".. .

Der Fonds

Als alleiniges Organ des Fonds leitet der Fondsrat dessen Geschicke. Dieser ist ehrenamtlich tätig und wurde nach Salzburger Stiftungs- und Fondsgesetz erstmalig von der Fondsbehörde berufen.

Herr Josef Breitfuß ist aus privaten Gründen dieses Jahr aus dem Fondsrat ausgeschieden. Wir danken Josef für sein herzliches Wirken und wünschen Ihm alles Liebe für die Zukunft. Wir freuen uns Frau Hermine Lerch als Nachfolgerin im Fondsrat begrüßen zu können.

Mitglieder des Fondsrats sind:

Günther Engelbrecht

Anja Jung

Hermine Lerch

Leben Lieben im Liebe Leben

Impressum

*Herausgeber: Fonds für Leben Lieben im Liebe Leben
Badhaus
Sonnberg 9
5771 Leogang*

*Mildtätiger Fonds nach Salzburger
Stiftungs- und Fondgesetz
LGBl.Nr 70/1976*

*Fonds Nr 2000020-STIFT/2950/9-
2012
genehmigt mit Bescheid vom
27.11.2012*

*Spendenkonto: Raiffeisenbank Leogang
IBAN: AT 3735 0310 0000 0767 03
BIC: RVSAAAT2S031
BLZ: 35031
Kto-Nr.: 0007 6703*